



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 29. März.

Bekanntmachungen.

Die längs Chausseen und anderen Landstraßen geführten Telegraphenleitungen sind häufig der muthwilligen Beschädigung, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittelst Steinwürfe u. ausgef. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphenanstalten verhindert oder gestört wird, so machen wir hierdurch auf die, durch die nachstehend abgedruckten §§. des Strafgesetzbuches für dergleichen Beschädigungen festgesetzten Strafen aufmerksam. Gleichzeitig bemerken wir hierbei, daß demjenigen, welcher die Thäter muthwilliger oder sonst absichtlicher Beschädigungen an den Telegraphenleitungen der Art zur Anzeige bringt, daß die Thäter zum Erfasse und zur Strafe gezogen werden können, Prämien bis zur Höhe von 5 Thlr. in jedem einzelnen Falle gezahlt werden.

Die Bestimmungen des Strafgesetzbuches lauten:

§. 296. Wer gegen eine Telegraphenanstalt des Staats oder einer Eisenbahngesellschaft vorsätzlich Handlungen verübt, welche die Benutzung dieser Anstalt zu ihren Zwecken verhindern oder stören, wird mit Gefängniß von drei Monaten bis zu drei Jahren bestraft.

Handlungen dieser Art sind insbesondere die Wegnahme, Zerstörung oder Beschädigung der Drahtleitung, der Apparate und sonstigen Zubehörungen der Telegraphenanlagen, die Verbindung fremdartiger Gegenstände mit der Drahtleitung, die Fälschung der durch den Telegraphen gegebenen Zeichen, die Verhinderung der Wiederherstellung einer zerstörten oder beschädigten Telegraphenanlage, die Verhinderung der bei der Telegraphenanlage angestellten Personen in ihrem Dienstberufe.

§. 297. Ist in Folge der vorsätzlich verhinderten oder gestörten Benutzung der Telegraphenanstalten ein Mensch am Körper oder an der Gesundheit beschädigt worden, so trifft den Schuldigen Zuchthaus bis zu zehn Jahren, und wenn ein Mensch das Leben verloren hat, Zuchthaus von zehn bis zwanzig Jahren.

§. 298. Wer gegen eine Telegraphenanstalt des Staates oder einer Eisenbahngesellschaft fahrlässiger Weise Handlungen verübt, welche die Benutzung dieser Anstalt zu ihrem Zwecke verhindern oder stören, wird mit Gefängniß bis zu sechs Monaten, und wenn dadurch ein Mensch das Leben verloren hat, mit Gefängniß von zwei Monaten bis zu zwei Jahren bestraft.

Berlin, den 19. Februar 1865.

Königl. Telegraphendirection.

Vorstehende Warnung der Königlichen Telegraphendirection bringe ich hierdurch wiederholt zur Kenntnißnahme und weise die betreffenden Polizei- und Ortsbehörden an, bei etwa vorkommenden Beschädigungen der Telegraphenanlagen auf die Thäter in geeigneter Weise zu vigiliren und im Falle der Ermittlung dieselben zur Anzeige zu bringen.

Merseburg, den 18. März 1865.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Die im 24. Stück des Merseburger Kreisblatts mittelst Bekanntmachung vom 21. d. M. veröffentlichte Holzauktion im Burgliebenauer Pfarrwalde wird hierdurch aufgehoben.

Merseburg, den 27. März 1865.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Muster

zur öffentlichen Aufforderung zur Anmeldung der Gebäudesteuer-Entschädigungs-Ansprüche.

Dieserjenige Gebäude-Eigenthümer des Merseburger Kreises, welche einen Anspruch auf Entschädigung für die seit dem 1. Januar d. J. neu eingeführte Gebäudesteuer zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an in meinem Bureau anzumelden.

Im hiesigen Kreise haben nur diejenigen Eigenthümer von Gebäuden einen gesetzlichen Entschädigungsanspruch, welche bisher auf Grund eines speciellen Rechtstitels (Privilegium oder Vertrag) von Entrichtung der verfassungsmäßigen Haus- oder Grundsteuer befreit geblieben waren, (§. 21 zu 4 des Gef. vom 21. Mai 1861 betr. die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer), wogegen die übrigen Bestimmungen des §. 21 des Gef. vom 21. Mai 1861 hier keine Anwendung finden, weil die daselbst sub 1-3 bezeichneten Fälle hier nicht vorkommen.

Auch wird darauf besonders aufmerksam gemacht, daß im Bereiche des ehemaligen Stifts Merseburg Verjährung nicht als ein den Entschädigungsanspruch begründender specieller Rechtstitel anzuerkennen ist, weil die alte Stift Merseburgsche Grundsteuer-Verfassung die Begründung der Steuerfreiheit durch Verjährung ausdrücklich ausschließt.

Jede Anmeldung eines Entschädigungs-Anspruchs muß enthalten

- 1) die genaue Bezeichnung des Gebäudes, für welches der Entschädigungsanspruch geltend gemacht wird, nach seiner örtlichen Lage und Qualität, sowie nach dem Hypothekendbuche;
- 2) den Namen, Vornamen und Stand des gegenwärtigen Eigenthümers;
- 3) den von dem Gebäude bisher etwa an Grundsteuer entrichteten Betrag;
- 4) die Nummer, unter welcher das Gebäude in der Gebäudesteuer-Berantlagungs-Nachweisung des betr. Orts verzeichnet ist;
- 5) den Betrag, der vom 1. Januar d. J. auferlegten neuen Gebäudesteuer;
- 6) die Bezeichnung des speciellen Rechtstitels, insbesondere des Privilegiums, des lästigen Vertrags der den sonstigen Urkunden, durch welche der Anspruch auf Steuerfreiheit ausdrücklich verliehen ist.

Die zu 6 bezeichneten Urkunden sind gleichzeitig im Original vorzulegen, event. ist der Ort, wo letzteres sich befindet, und der Inhalt der Urkunde so genau zu bezeichnen, daß ihre sofortige Herbeischaffung ohne Weiterungen erfolgen kann.

Unvollständige Anmeldungen werden auf Kosten des betreffenden Gebäude-Eigenthümers durch Herbeischaffung der fehlenden Unterlagen vervollständigt; soweit dies nicht gelingt, ist die Zurückweisung der bezüglichen Ansprüche als unfundirt resp. beweislos zu gewärtigen.

Entschädigungs-Ansprüche, welche nicht bis zu dem bezeichneten Endtermin angemeldet werden, wird die Berücksichtigung und Anerkennung seitens der fiskalischen Behörden versagt werden.

Nur diejenigen Hauseigentümer, welche ihre Ansprüche bereits in Folge früher erlassener Aufforderung angemeldet haben und darauf ohne Bescheid geblieben sind, haben die Anmeldung nicht zu wiederholen, da eine weitere Prüfung derselben von Amtswegen eintritt, wogegen in Betreff derjenigen früher erfolgten Anmeldungen, die sich schon jetzt als unbegründet ergehen haben, besondere abweisende Bescheide von der Königl. Regierung ertheilt sind.

Die Entschädigung, welche gewährt wird, sofern ein Antrag für begründet erachtet wird, besteht in dem zwanzigfachen Betrage desjenigen Jahresbetrages, mit welchem die betreffenden Gebäude, wenn ihnen nicht die Freiheit von der bisherigen Grundsteuer zugestanden hätte, zu der letzteren nach der früheren Grundsteuer-Versaffung herangezogen sein würden; sofern der solchergestalt zu berechnende Grundsteuerbetrag aber den Betrag der vom 1. Januar d. J. zu entrichtenden neuen Gebäudesteuer übersteigt, in dem 20fachen Betrage des letzteren Betrags.

In beiden Fällen wird dieser Betrag vom 1. Januar d. J. an mit 5 % verzinst.

Merseburg, den 27. März 1865.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Nothwendiger Verkauf. Königl. Kreisgerichts-Commission zweiten Bezirks zu Lützen.

Das der Henriette verehel. Pöffler vermittlet gewesenen Bühligen gebornen Löwe zu Großgörschen gebörige, in Großgörschener Flur gelegene

Planstück von 5 Morgen 82 Ruthen Nr. 67 c. der Karte als Separationsabfindung für 1 Acker und 3 halbe Acker Feld Nr. 424, 488, 455, 386, 844 des Flur- und Nr. 203 des Landungs-Hypothekensbuchs von Großgörschen, abgeschätzt auf 818 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. Juni d. J., von Vormittags 11 1/2 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Wüsteneusch bei **Christel.**

Ein von echter Race stammender kleiner schwarzer und 3/4 Jahr alter Dachshund ist billig zu verkaufen. Von wem zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Mehrere Schock Lang- und Futterstroh sind zu verkaufen bei **Karl Barthmus** in Leuna.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, ein Restaurations- und Conditorei-local im Anschluß an das Hauptgebäude der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung anzubringen, die Anlegung desselben aber dem Unternehmer des Restaurations- beziehentlich Conditorei-geschäfts selbst zu überlassen.

Die hiesigen Gewerbetreibenden, welche zur Ausübung der Schankgerechtigkeit für hies. Ort concessionirt, und zur Eingehung auf das Unternehmen geneigt und geeignet sind, werden deshalb veranlaßt, die beim Herrn Kaufmann **Wiese** hier ausliegenden Bedingungen einzusehen, und ihre Offerten an den unterzeichneten Vorstand bis zum 7. k. M. schriftlich einzureichen.

Merseburg, den 23. März 1865.

Der Vorstand
der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.
Jordan. Tauchert. Hunger.

Eine Familienwohnung im Preise von 20 Thlr. ist in meinem Hause in der Grünegasse zum 1. Juli zu vermieten.
C. Kundius.

Mälzergasse Nr. 204 ist ein Logis zu vermieten.

Logis-Vermiethung.

Für eine stille Familie steht ein Logis nebst Zubehör zu **Johanni d. J.** zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Gustav Lots.**

Ein Logis für einen Herrn ist zum 1. April a. c. zu beziehen Entenplan an der Rittergasse 194. Dasselbst ist auch ein kleines Logis an ein Paar stille Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Gummischuhe reparirt unter Garantie
J. Mehne.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort zu vermieten und nächsten Monat zu beziehen Brühl Nr. 352.

Frische Hefen bei **L. A. Webdy.**

Schön lockende Hülsenfrüchte empfiehlt billigst

L. A. Webdy.



Des kgl. Preuss. Kreis-Physikus
Doctor Koch
Kräuter-Bonbons

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte als ein probates Lindermittel anerkannt und werden in Originalschachteln à 10 und 5 Sgr. fortwährend nur verkauft bei

Fr. Stollberg.

Rothe Kopfkleesaat!

„Früh- und Spätsaat“ in bester keimfähiger Waare verkauft

Schaffstädt.

Carl Apel.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Kenntnissen begabt, kann in meinem Material- und Kurzwaaren-Geschäft zum 1. April oder später Unterkommen finden.

Schaffstädt.

Carl Apelt.

Leere, gebrauchte

Mineralwasser-Flaschen

kauft jedes Quantum und bezahlt

pro 100 Stück 3 Thlr.

Heinr. Schulze jun.

Von allen Sorten

Bwickauer Steinkohlen

halte ich fortwährend großes Lager und verkaufe dieselben in Comrys, Wispeln und Scheffeln zu den allerbilligsten Preisen.
Merseburg.

Heinr. Schulze jun.

Sand, Lehm, sowie gute Gartenerde ist zu haben; auch kann ich selbst mit meinem Geschir auf Verlangen fahren.
NB. Auch ist ein einspänniges Rutschfahrzeug immer zu jeder Fuhr bereit.

Merseburg.

Trautmann,

Kloster-Weinberg.

Gesangbücher

in allen Sorten, dauerhaft gebunden, empfiehlt in großer Auswahl
G. W. Licht, Burgstraße 220.

Der treue Vommmer

erscheint vom 1. April d. J. ab pro Woche zweimal. Jede Nummer enthält eine Illustration ersten oder humoristischen Inhalts. Abonnement bei allen Königl. Post-Anstalten. Preis pro Quartal 8 1/2 Sgr.

Die Redaction.

Gesangbücher

in allen Sorten, gut und dauerhaft gebunden, empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Lots, Burgstraße Nr. 300.

Altenoch gut gehaltene Gesangbücher werden mit angenommen.

Dünger-Control-Läger

bei **J. G. Mann & Söhne,** Halle a/S.

Peru-Guano v. Mutzenbecher à Thlr. 4 1/2

f. f. gedämpftes Knochenmehl à Thlr. 3

Superphosphate nach Qual. à Thlr. 3 und 2.

Rothe und gelbe Futterrübenkerne verkauft der Gärtner **Körner** in Schlopau.

Cigarren- & Taback-Handlung

von

C. Francke.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Cigarren, Rauch- und Schnupf-Taback

C. Francke am Markt.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts am hiesigen Plage verkaufe ich sämmtliche

Herren- und Knaben-Garderoben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Gaab,
Hofmarkt Nr. 501.

Das Pelzwaaren- und Mützen-Magazin

von

S. J. G. Knauth, Entenplan 81,

empfehlen sein **Hut- und Mützenlager** in den neuesten Deutschen, Französischen und Englischen Façons für Herren, Knaben und Kinder.

Auch für **Confirmanden** ist mein Lager in **Hüten, Mützen, Chemisettes, Schlipsen, Binden, Hosenträgern, Handschuhen** u. s. w. gut assortirt und stelle bei Bedarf die billigsten Preise. **Knauth.**

Auch werden alle Bestellungen, Reparaturen und Aenderungen in Seiden-, Filz- und Strohhüten, überhaupt alles, was in mein Fach einschlägt, angenommen und pünktlich ausgeführt. **Knauth.**

Das **Neueste und Eleganteste** in **weißen baumwollenen**, sowie in **farbigen wollenen Bettdecken** in dem prachtvollsten Blau, Grün, Ponceau &c. empfiehlt **Willh. Walter,** Leipziger Straße Nr. 92. Halle.

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison hält sein Lager von **Leinen-Weißwaaren und Wäsche** im neuesten Geschmack und unter Zusicherung billigster Bedienung bestens empfohlen **Willh. Walter,** Leipziger Straße Nr. 92. Halle.

Die Mineralwasser-Fabrik

von

Heinr. Schultze jun.,

empfehlen

Selterser und Soda-Wasser

in kräftigster Qualität und
täglich frischer Füllung

zu den möglichst billigsten Preisen.
Merseburg.

Entenplan und Rittergassenecke.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich wöchentlich drei Mal, und zwar an den Markttagen, nach Leipzig fahre und mich zur Besorgung von Frachtgütern und sonstigen Bestellungen hiermit bestens empfehle.

Gustav Trautmann, Neumarkt,
im früher Berendes'schen Hause.

Auch steht daselbst fortwährend ein einspänniger Kutschwagen zu vermieten.

Für eine alte Dame wird zum 1. Juli c. auf der Unteraltenburg oder in der Hältergasse eine Wohnung von 2-3 Stuben mit Zubehör parterre oder 1 Treppe hoch gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Lotz abzugeben.

Am Donnerstag ist vom Schröderschen Saale durch die Breitestraße bis zur Oberburgstraße ein goldenes Medaillon verloren worden. Abzugeben **Oberburgstraße Nr. 279** gegen eine angemessene Belohnung.

Aetznatron zum Seifesothen billigt bei

L. A. Webdy.

Merinos français.

In Halle a./S. am Berliner Bahnhofe stelle ich Liebhabern Sonntag resp. Montag den 2. und 3. April einen neuen Transport sog. Rambouillet-Schafe und Böcke zur Ansicht resp. Verkauf. In Berlin den 4., 5. und 6. April bei Metz & Co. Saamenhandlung.

Rud. Behmer,
aus Berlin, Lindenstrasse 75.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt,

- 1) daß am Sonntag den 9. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Thüringer Hofe hieselbst zur Verathung über die Bildung des Preisrichteramts und die Einrichtungen der Prämirung, über die nähere Feststellung der Verloosung von Ausstellungsgegenständen im zu verhoffenden Falle der Genehmigung, über das Programm für die Eröffnung der Ausstellung u. s. w. eine Generalversammlung der Comitemitglieder abgehalten werden wird.
- 2) daß zur Verathung über die laufenden Geschäfte von jetzt ab bis zur Eröffnung der Ausstellung jeden Sonntag Nachmittags 4 Uhr im Thüringer Hofe hieselbst regelmäßige Versammlungen des Gesamt-Comités stattfinden werden.

Indem wir die Herren Mitglieder des Comités, die Herren Regierungs-Commissarien und die einheimischen wie die auswärtigen Herren Vertrauensmänner zu diesen Versammlungen ergebenst einladen, bemerken wir, daß sie ein für allemal noch eine schriftliche Einladung erhalten werden.

Außerdem wird den verschiedenen Local-Comités von den Versammlungen zu 2 mit dem Anheimstellen, ob sie sich bei denselben betheiligen wollen, ein für allemal schriftliche Nachricht gegeben werden. Obgleich ihnen nach dem Programm, dem Organisationsplan und der Geschäftsordnung ein Stimmrecht nicht zugesandt werden kann, so wird dadurch doch erwünschte Gelegenheit gewonnen, das Interesse in weiteren Kreisen noch mehr anzuregen, besondere Wünsche zur Geltung zu bringen und etwaige Differenzen auszugleichen.

Merseburg, den 27. März 1865.

Der Vorstand

des Comités für die erste Sächsisch-Thüringische
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Merseburg.
Jordan.

Schloßtheater in Merseburg.

Donnerstag den 30. März letzte Vorstellung der Mitglieder vom Stadttheater zu Halle.

Herr Weirauch wird auf allgemeines Verlangen nochmals und zwar als lustiger Besenbinder und als Dienstmädchen auftreten.

Zum Anfang: Der lustige Besenbinder oder Nur Wahrheit, Poffe mit Gesang in 3 Acten von Käder. Hans Klog, ein Besenbinder — Herr A. Weirauch. Hierauf: Jettchens Liebe und Kabale, Schwank mit Gesang in 1 Act von Saligné. Jettchen, ein Dienstmädchen — Herr A. Weirauch.

Zu dieser Vorstellung können die noch ausstehenden Abonnementsbillets vom Parquet benutzt werden und wollen die geehrten Abonnenten 2½ Sgr. auf das Billet aufzahlen, um das Abonnementsbillet gegen ein anderes bei Herrn Wiese sofort umzutauschen.

Höhere Töchter Schule.

Die diesjährige Osterprüfung der höhern Töchter Schule wird
Freitag den 7. April c.,

in den Stunden von 9—1 Uhr abgehalten werden.

Schluß des Schuljahres und Entlassung der Confirmanden findet Sonnabend den 8. April, Vormittags ½ 12 Uhr, statt.

Den geehrten Eltern und Pflegern der uns anvertrauten Kinder beehre ich mich, solche hierdurch anzuzeigen und dieselben zu den genannten Schulfeiern hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Der neue Schulcurfus beginnt Donnerstag den 20. April c. — Anmeldungen neuer Schülerinnen bin ich bereit, täglich in der Stunde von 12—1 Uhr in meiner Wohnung, oder am 30. und 31. März c. von 9—12 und 2—4 Uhr im Konferenzzimmer der ersten Bürgerschule anzunehmen.

Merseburg, den 23. März 1865.

Block, Rector.

(Hierzu eine Beilage.)

I. und II. Bürgerschule.

Die Aufnahme neuer Schulkinder in die I. und II. Bürgerschule findet Donnerstag und Freitag den 30. und 31. März c., Vorm. von 9—12 und Nachm. von 2—4 Uhr im Konferenzzimmer der ersten Bürgerschule statt, und werden die betr. Eltern hierdurch gebeten, die Anmeldung rechtzeitig zu bewirken. Die aufzunehmenden Kinder haben einen Impfschein vorzuzeigen und müssen wenigstens bis zum October d. J. das 6. Lebensjahr vollendet haben. Der neue Schulcurfus beginnt Montag den 10. April.

Schulprüfungen.

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen der I. und II. Bürgerschule werden vom 3.—6. April c. stattfinden, und zwar in folgender Ordnung:

I. Bürgerschule.

Montag den 3. April, Vorm. 9—12 Uhr: Selecta, I. II. Knabenkl., Nachm. 2—5 Uhr IIIa., IIIb., IVa. Knabenkl.

Dienstag den 4. April, Vorm. 9—12 Uhr: IVb., V., VI. Knabenkl., Nachmittags 2—5 Uhr: I., II., IIIb. Mädchenkl.

Mittwoch den 5. April, Vorm. 9—1 Uhr: IIIa., IV., V., VI. Mädchenkl.

II. Bürgerschule.

Donnerstag den 6. April, Vorm. 9—12: I., II., III. Knabenkl., Nachm. 2—5: I., II., III. Mädchenkl.

Die Entlassung der Confirmanden findet Sonnabend den 8. April, Vorm. 10 Uhr, im Saale des neuen Schulgebäudes statt.

Die geehrten Eltern unserer Kinder, sowie alle Freunde unserer Schulanstalten werden zu freundlicher Theilnahme an diesen Schulfeiern hierdurch ergebenst eingeladen.

Merseburg, den 23. März 1865.

Block, Rector.

Funkenburg.

Freitag den 31. d. M., Abends 7½ Uhr, Concert. Zu diesem Concert sind die bisherigen Abonnement-Billets gültig und sind auch noch Billets zu dem früheren Preise bei mir Johannisgasse Nr. 42 zu haben.

Dem Wunsche des geehrten Publikums nachzukommen, ein zweites Abonnement zu veranstalten und im Vertrauen auf eine gleiche Betheiligung wie im ersten Abonnement rechnend, habe ich mir erlaubt, eine Subscriptionsliste zur Zeichnung für ein zweites Abonnement in Umlauf zu setzen. Die Concerte finden allwöchentlich Mittwoch Abends 7½ Uhr auf der Funkenburg statt.

Meinen Dank für die zahlreiche Betheiligung im ersten Abonnement sagend, bitte ich gehorsamst um eine gleiche Betheiligung zum zweiten Abonnement und verspreche nach Kräften dahin zu wirken, daß ein gutes Concert stets zur Ausführung gebracht wird.

Ludwig Buchheister.

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung.

Die hiesigen Gewerbetreibenden, welche Gegenstände zur Ausstellung zu bringen beabsichtigen, werden hierdurch ersucht, in ihrem eigenen Interesse die Anmeldungen baldigst zu bewerkstelligen und irgend einem der unterzeichneten Mitglieder des Local-Comités zu übergeben. Anmeldebogen sind bei denselben zu haben. Mitglieder des Local-Comités sind die Herren:

Bichtler, Dreykluft, Engelhardt, Gummert, Kals, Lots, Remmler, Stollberg.

Neelles Kapitalgesuch.

Auf ein Grundstück im Werthe von 2500 Thlr. werden 900 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht. Selbstaussleiher wollen ihre Bedingungen so bald wie möglich in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Für eine in Brüssel zu gründende Russische Zeitschrift werden tüchtige der russischen Sprache mächtige Schriftsetzer gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter folgender Adresse franco zukommen zu lassen:

V. Zaytseff.

Dresden, Ferdinandstraße Nr. 6 a. parterre.

Herr Director Bönick wird ersucht, doch Herrn Weirauch zu veranlassen, daß derselbe auch einmal als „Dienstmädchen in Jettchens Liebe und Kabale“ auftritt.

Beilage zum 25. Stück des Merseburger Kreisblatts 1865.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuer-Heberolle des Gemeindebezirks Geufsa liegt 31 Tage zur Einsicht der Betheiligten beim Ortsrichter Hauptmann aus.

Geufsa, den 25. März 1865.

Hauptmann, Ortsrichter.

Es wurde am Jahrmärkts Montag einem verkannten Schulmädchen ein hellwollenes Kleid gegeben, welches sie in die Kinderschule tragen sollte, aber bis jetzt noch nicht dahin gebracht hat. Ich bitte dieselbe, das Kleid mir zurückzugeben.

Marie Egert, Vorwerk Nr. 427.

In der Communität Wegwitz wird ein Nachtwächter zum sofortigen Antritt gesucht; auch soll derselbe die Hutung der Gänse mit übernehmen. Darauf Reflectirende können sich beim dasigen Ortsrichter melden.

Bitte.

Der Bazar findet Sonntag den 2. April im Schloßgarten-Salon Statt. Das Local wird um 4 Uhr geöffnet, der Verkauf um 4 1/2 Uhr beginnen. Am Tage zuvor werden zu derselben Zeit die Sachen zur Ansicht ausgestellt, an beiden Tagen ein Eintrittsgeld von 2 1/2 Sgr. erhoben werden.

Noch einmal erlauben wir uns, den Bewohnern dieser Stadt unser Unternehmen warm ans Herz zu legen. Größer als sonst ist der Druck, der erleichtert, der Mangel, dem abgeholfen werden soll. Denn die Härte des Winters, die Theuerung des Brennmaterials, die Noth mannißfacher Krankheit haben die Häuser der Armen schwer heimgesucht. Unsere Mitbürger wollen daher verzeihen, wenn wir sie nochmals herzlich bitten, durch schnelle Zusendung von Verkaufsgegenständen an ihrem Theil zu helfen. Für die empfangenen schönen Gaben sagen wir den freundlichen Gebern innigen Dank.

Merseburg, den 27. März 1865.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Schloßtheater in Merseburg.

Der Komiker par excellent Herr Weirauch ist noch für ein zweites Gastspiel auf unserer Bühne gewonnen und tritt derselbe am Donnerstag als „lustiger Besenbinder“ auf. Diesem Stücke folgt Zettchens Liebe und Kabale, worin Herr Weirauch als „Dienstmädchen Zettchen“ auftritt und ist Herr Weirauch in dieser Rolle berühmt geworden. In Halle hat er diese Rolle bereits 5 mal gespielt und wollten der Jubel und die Hervorrufungen gar kein Ende nehmen. Auch in der Rolle als lustiger Besenbinder entfaltet Herr Weirauch sein köstliches Talent. Jedem, wer einmal lachen will, empfehlen wir diese Vorstellung.

Mehrere Theaterfreunde.

Nachruf

an unsern am 25. d. M. verstorbenen Ortsrichter

G. Bartholomäus zu Frankleben.

Feierlich tönen die Glocken-Klänge,
Heben die Andacht im trauernden Chor;
Feierlich tönen die Grabes-Gefänge
An der stillen Gruft empor.

Nach wie vom Sturm die Blume gebrochen
Gingst Du als treuester Freund von uns hin,
Wart selbst uns ein Führer in Sturmestwogen,
Nun die Krone Dein Gewinn!

Wie hat Dein Herz voll von Nächstenliebe
Im stillen getrocknet die Thränen ort,
Wie wohl nur füllten Deine Sanftmuthsstrieh
Die Bedrängten unerschöpft.

Ein treuer Führer warst Du uns Allen
Zwölf Jahre lang mit ganzer Seele nur,
Das Glück von Jedem war Dein Wohlgefallen,
Dein Herz kindliche Natur.

Ein Freund stets warst Du von allem Schönen,
Du würdigste Künste und Wissenschaft.
Nun hörst Du die himmlischen Klänge ertönen
Mit der heiligen Geistes Kraft.

Wir hören die Glockentöne verhallen
Und senden Dich weinend zur Gruft hinab,
Ein Jeder pflanzt nun hier von uns Allen
Eine Thräne Dir aufs Grab.

Getreidepreise.

Merseburg, den 25. März 1865.

	2 Thlr.	1 Sgr.	3 Pf.	biß	1 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
Weizen	1	15	—	—	1	16	3
Roggen	1	6	3	—	1	7	6
Gerste	—	27	6	—	—	—	—
Hafser	—	—	—	—	—	—	—

Gestern Abend 10 1/2 Uhr starb in Folge eines Schlaganfalls sanft mein guter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Gottlob Bartholomäus, im noch nicht vollendetem 60. Lebensjahre. Dies zeigen seinen vielen Freunden und Bekannten um stilles Beileid bittend an

Die Hinterbliebenen.

Frankleben, den 26. März 1865.

Nachruf.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb am 25. März d. J., Abends 10 1/2 Uhr, unerwartet plötzlich und sanft der hiesige Gutsbesitzer und Ortsrichter Gottlob Bartholomäus, zwei Stunden zuvor wohnte er einer Gemeinde-Conferenz bei und verließ dieselbe gesund und munter.

Jedem Gliede hiesiger Gemeinde ist der Fall nicht bloß ein überraschender, sondern in jeder Beziehung ein tiefgefühlender, denn der Verstorbene war nicht bloß für einen Jeden ein Rathgeber, sondern auch zugleich ein Helfer, denn wie oft that er im stillen Gutes, nicht allein in hiesiger Gemeinde sondern auch bei öffentlichen Instituten ohne dabei vor der Welt mit seinem Namen zu prangen.

In seinem Amte, welches er zwölf Jahr lang mit aller Gewissenhaftigkeit und Treue verwaltet hat, war er gegen Jeden gerecht, suchte in jeder Beziehung das Wohl der Gemeinde, nicht bloß im Ganzen sondern auch im Einzelnen, überhaupt sein Lebenswandel war ein frommer und ein Muster für uns alle.

Wir sämmtliche Glieder der Gemeinde fühlen uns um so mehr durch diesen Verlust, welcher uns durch diesen Todesfall bereitet ist, vom Herzen gedrungen, hierdurch unser Beileid und Bedauern öffentlich auszupressen.

Sanft ruhe seine Asche.

Frankleben, den 26. März 1865.

Die Gemeinde.

Dank. (Verspätet.)

Herzlichen Dank den Verwandten und Bekannten, welche das Grab meiner mir so plötzlich durch den Tod entziffenen theuren Gattin mit Blumenkronen und Kränzen so herrlich geschmückt haben. Herzlichen Dank dem Herrn Pastor Schlegel für die trostreichen Worte im Gebet bei der Abfündigung in der Kirche zu Grödlwitz.

Daspig, den 12. März 1865.

Carl Weber.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis eben Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und sind entweder im Laden des Herrn G. Lott oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, müssen solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben angebracht werden; anonym eingehende Inserate finden keine Aufnahme.

Expedition des Kreisblatts.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Kaufmann Zickmantel aus Weiffensels mit Jgfr. M. A. Hunger von hier; der Unterofficier beim Stamm des 1. Bataillon Königl. 2. Thür. Landwehr-Regiments (Nr. 32) Kuschsbaum mit Jgfr. A. G. Schmal von Zeit.

Freitag den 31. März, Nachmittags 5 Uhr, Passionspredigt gehalten vom Herrn Consistorialrath Frobenius.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Hegler ein Sohn; dem Maschinenfabrikant Nagel eine Tochter; dem Photograph Franke eine Tochter. — Gestorben: die nachgelass. Wittwe des Buchbindermeistr. Kleberg, 75 J. 11 M. alt, an Altersschwäche; der älteste Zwillingsohn des Handarb. Dolze, 7 M. 14 T. alt, an Krämpfen; der jüngste Sohn des Tapezierers meisters Heybrich, 9 W. 4 T. alt, an Krämpfen; die nachgelass. Wittwe des Korbmachermeistr. Hennide, 64 J. 2 M. alt, an Wasserjucht.

Donnerstag Abends 7 Uhr, Fasten-Gottesdienst. Hr. Diac. Busch.

Neumarkt: Gestorben: die hinterlass. Ehefrau des Handarb. Veblich, 71 J. alt, an Alterschwäche.

Mittwoch den 29. März, Nachmittags 4 Uhr, Fastengottesdienst.

Altenburg. Geboren: dem Handarb. Adernann ein Sohn; der unversehrt. W. F. Schmidt ein Sohn. — Gestorben: der Schuhmacher Wolf, 74 J. 3 M. alt, an Altersschwäche; die hinterl. Wittwe des Bürgers und Tischlermeistr. Schab, 82 J. 9 M. alt, an Altersschwäche.

Altensburger Kirche: Mittwoch den 29. März, Nachmittags 5 Uhr, Fastengottesdienst.
Donnerstag den 30. März, Vormittags 11 Uhr, allgemeine Beichte und Abendmahl.

Katholische Kirche. Freitag den 31. ist 5 Uhr Nachmittags Fastenandacht und Predigt.

Alle, welche an Hals- und Brustübeln leiden, bedienen sich des einfachen Mittels der Stollwerck'schen Brust-Bonbons. Dieselben sind nach der Composition des Königl. Geh. Hofrathes und Professors Dr. Harless in Bonn bereitet und haben in ganz Europa seit mehr als 20 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, daß dieselben mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, so wie überhaupt gegen alle catarrhalischen Affectionen auf das gewissenhafteste zu empfehlen sind.

Merseburg, den 27. März 1865.

In der gestrigen Sitzung des Gesamt-Comités für die hiesige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wurde vom Vorsitzenden mitgetheilt, daß der Oberbaurath Döbner zu Meiningen zum Regierungs-Commissarius für das Herzogthum Sachsen-Meiningen ernannt worden ist. An freiwilligen Beiträgen von außerhalb sind zu bemerken 25 Thlr. von der polytechnischen Gesellschaft zu Halle, 25 Thlr. von dem Local-Comité zu Schafstädt, 50 Thlr. von der Stadtgemeinde Weissenfels, 50 Thlr. mit Verzichtleistung auf jede Wiedererstattung vom Fabrikanten Hohl zu Annaberg. Neue Local-Comités haben sich in Grimnitzhau, Dederau und Sangerhausen gebildet.

Der Vorstand ist von den betreffenden Commissionen ermächtigt, mit dem Tapeziret und Decorateur Hannicke in Leipzig über die äußere und innere Decoration der Ausstellungshalle abzusprechen, letzterer ist zugleich bereit, diejenigen Aussteller, welche hinsichtlich der Decoration der von ihnen einzuliefernden Ausstellungsgegenstände besondere Wünsche haben, zu bedienen.

Es wurde beschlossen,

- 1) am Sonntag den 9. April e., Nachmittags 4 Uhr, im Thüringer Hofe hier selbst, zur Verathung über die Bildung des Preisrichteramts und die Einrichtungen der Prämierung, über die nähere Feststellung der Verloofung von Ausstellungsgegenständen im zu verhoffenden Falle der Genehmigung, über das Programm für die Eröffnung der Ausstellung u. s. w. eine Generalversammlung der Comitésmitglieder abzuhalten,
- 2) zur Verathung über die laufenden Geschäfte von jetzt ab bis zur Eröffnung der Ausstellung jeden Sonntag Nachmittags um 4 Uhr regelmäßige Versammlungen des Gesamt-Comités abzuhalten.

Die Mitglieder des Comités, die Regierungs-Commissarien und die einheimischen, wie die auswärtigen Vertrauensmänner sollen zu diesen Versammlungen nicht nur durch eine öffentliche Bekanntmachung, sondern auch ein für allemal schriftlich eingeladen werden. Außerdem ist den verschiedenen Local-Comités von den Versammlungen zu 2 mit dem Anheimsstellen, ob sie sich bei denselben betheiligen wollen, ein für allemal schriftliche Nachricht zu geben. Obgleich ihnen nach dem Programm, dem Organisationsplan und der Geschäftsordnung ein Stimmrecht nicht zugestanden werden kann, so glaubte man doch darin eine erwünschte Gelegenheit zu finden, das Interesse in weiten Kreisen noch mehr anzuregen, besondere Wünsche zur Geltung zu bringen und etwaige Differenzen auszugleichen.

Schon jetzt hat sich das Bedürfnis herausgestellt, zur Aufstellung und Probe der Maschinen den Platz zu erweitern, es wurden daher 2 Comitésmitglieder ersucht, sich über die Erpachtung einer Fläche von 6 W., welche an den Rulandöplaz angrenzt, mit den Betheiligten in Verbindung zu setzen.

Da das Programm vergriffen ist, so sollen noch 1000 Exemplare desselben in neuester Redaction gedruckt werden. Endlich gelangte das Antwortschreiben des Männerturnervereins über die Nacht- und Feuerwache zum Vortrag, der

Vorstand erhielt den Auftrag, durch directe Communication eine nähere Verständigung mit demselben herbeizuführen.

Der Buchhändler und Magistrats-Affessor Stollberg wurde in das Gesamt-Comité und in die Haupt-Commission berufen.

Die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs ist in Merseburg in mannigfacher, reich bewegter Weise begangen worden. Um 9 Uhr früh fand im Dom Gottesdienst statt, welchem die Garnison und alle Behörden in der Stadt, das Domcapitel, das Landwehr-Officierscorps &c. bewohnten, und bei welchem Hr. Pastor Gruner nach der Erzählung von Itais Treue gegen den König David eine warm empfundene Rede über die Treue hielt. Nach dem Gottesdienste fand Parade statt, bei welcher der Commandeur Hr. Oberstlieutenant v. Barnekow unter Verweisung auf den eben an heiliger Stätte vernommenen Spruch „Wo mein König ist, soll auch sein Knecht sein“ das Hoch auf Sr. Maj. den König ausbrachte. — Mittags fanden verschiedene Festmahle, so in der Ressource und in der Loge statt. Bei ersterem waren die Behörden, das Officierscorps und Bürger der Stadt zahlreich vertreten. Hr. Präsident Rothe brachte den Toast auf Sr. Maj. aus, indem er einen Rückblick auf die reichen Ereignisse des letzten Jahres warf. — Der Abend brachte bengalische Flammen, welche die Burgstraße in der Nähe der Apotheken erluchteten. Außerdem fanden an verschiedenen Orten festliche Vereinigungen statt, besonders zahlreich, wie wir hören, in dem Casino, in dem Bürgerschützen-Verein und dem Patriotischen Vereine. Ueberall ist nach den uns gewordenen Mittheilungen Sr. Majestät in treuer Anhänglichkeit und Liebe gedacht worden. Im Patriotischen Vereine waren trotz der vielen Festlichkeiten des Tages über 90 Festtheilnehmer verammelt, unter ihnen an einer Mittelafel Mitglieder des hiesigen Krieger-Vereins in ihren kleidsamen Uniformen, Hauptmann und Feldwebel unter ihnen. Bei der Tafel brachte der Vorsitzende des Vereins Staatsanwalt Frhr. v. Blotho den Toast auf Sr. Majestät mit bekannter Beredsamkeit und zu allseitiger Erwärmung aus. Patriotische Gesänge, theils im Chor, theils vom Hr. Maler Raumann mit Chorrefrain vorgetragen, wechselten mit den Vorträgen des Trompetercorps. Ein Hoch auf die in diesem Jahre neu bewährte königliche Armee und ihren Kriegsherrn, welches Hr. Gen. Dir. v. Hülsen ausbrachte und ein Hoch auf die treuen und festen ersten Diener des Königs: die Herren Minister, welches Hr. D. R. v. Korff einleitete, fanden lauten Wiederhall. Bis spät war die Gesellschaft in heiterer Stimmung vereinigt. Als ein besonderes Ereigniß dabei ist zu berichten, daß die Versammlung auf den Vorschlag von einer Seite beschloß, an Sr. Majestät den König einen unterthänigsten Geburtstagswunsch zu telegraphiren, welcher denn auch in einer von anderer Seite vorgeschlagenen poetischen Form abgefendet wurde. Wie wir hören ist dem Verein die Freude geworden, daß am andern Tage Sr. Majestät durch ein Telegramm des Herrn Flügeladjutanten für den Glückwunsch ausdrücklich hat Dank sagen lassen. Wir schließen mit dem Wunsche, daß das ganze Preussische Volk wie es seit lange der Fall, auch fernerhin die Geburtstage seiner Könige als Festtage und mit treuen Herzen begehen möge.

Am Sonnabend den 25. d. M. feierte das Thür. Hus. Regiment Nr. 12 sein 50jähriges Jubiläum. Dasselbe, ein früher sächsisches Cavallerie-Regiment, wurde nach Abtretung eines Theiles von Sachsen an Preußen an diesem Tage vor 50 Jahren in ein preussisches Husaren-Regiment umgewandelt. Zu dieser Feier waren sämtliche noch lebende Officiere, welche seit dieser Zeit bis jetzt bei diesem Regimente gestanden haben, eingeladen, von denen auch der größere Theil dieser Einladung gefolgt war. Die Feier selbst bestand darin: um 11 Uhr Regimentsappell, bei welchem Herr Oberstlieutenant v. Barnekow eine Ansprache hielt und die Geschichte des Regiments erwähnte, Nachmittags Diner für die Herren Officiere in der Ressource, für die Unterofficiere im Thüringer Hof. Abends Ball in den Räumen der Funkenburg, mit dem die Festlichkeit geschlossen wurde.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.